



ich zur Beschreibung der Gemälde selbst übergehe, wird es zu meinem Vorhaben nicht wenig beitragen, wenn ich hier von der Malerey überhaupt einen richtigen Begriff gebe, damit diejenigen, welche in diesem Fache nur wenig bewandert sind, mit einem Unterrichte versehen werden, das Schöne der fürtrefflichsten Kunstwerke, die ich beschreiben werde, fühlen zu können.

Sie wissen, daß man die Malerey zu allen Zeiten so sehr geschätzt hat, daß die Griechen kein Bedenken trugen, ihr den Namen einer freyen Kunst einzuräumen, um sie selbst durch diese Benennung zu veredeln, wiewohl man in den neuen Zeiten angefangen hat, sie eine schöne Kunst zu nennen, welcher Namen gleichfalls sehr passend ist. Ich habe nur noch anzumerken, die Malerey sey eine edle, oder freye Kunst in Rücksicht auf die Anstrengung der Seelenkräfte, ihre unzertrennliche Gefährtinn, und auf die Erhabenheit des Verstandes, das Eigenthum derjenigen,
welche